

Ein Wahlversprechen bewegt die Urner Radfahrer

Am 23. August startet zum fünften Mal die Tour d'Uri. Entstanden ist der Urner Radsportevent als Nebenprodukt der Regierungswahl 2004.

«Auf die fünfte Auflage freue ich mich riesig», sagt Regierungsrat Josef Dittli. Er wird auch heuer zum Start der Tour d'Uri antreten. Ehrensache! Schliesslich hat Dittli den Event erfunden. Falls das Volk ihn in die Regierung wähle, hatte er vor vier Jahren versprochen, werde er alle Gemeinden des Kantons mit dem Velo besuchen. Das hörte auch Erich Herger vom «Urner Wochenblatt». Er bot Dittli an, mitzuorganisieren und mitzufahren. Im Mai 2004, zwei Monate nach der erfolgreichen Wahl, löste Dittli das Versprechen ein: mit Erich Herger und rund dreissig Mitsreitern. Die Tour d'Uri war geboren.

Der Weltmeister fährt mit

Von Beginn an entwickelte sich die Tour d'Uri zu einer eigentlichen Erfolgsgeschichte. Mit jedem Jahr wuchs das Teilnehmerfeld. 2007 waren bereits 170 Fahrerinnen und Fahrer am Start, heuer sollen es noch mehr werden. Entsprechend aufwendig wurde in den vergangenen Jahren die Organisation. Sie liegt heute in den Händen von Radsport Gotthard. Die Verantwortlichen dort sind der Werbeunternehmer Heinz Baumann, der Fahrradhändler Markus Infanger, der Hotelier Gery Risi und der Urner Radrennfahrer Bruno Risi. Der mehrfache Bahn-Weltmeister und Olympia-Zweite von Athen saust an der Tour d'Uri mit der Speed-Gruppe durchs Land. Wer es gemütlicher liebt, dem stehen drei weitere Gruppen offen: Bike, Rennvelo und Elektrovelo. Dank diesen vier unterschiedlichen Leistungsgruppen können alle Radfahrerinnen und Radfahrer die Tour d'Uri bestens absolvieren.

180 Kilometer zwischen See und Bergen

Der Start am 23. August erfolgt in Altdorf, nach Gruppen gestaffelt ab 6 Uhr früh. Die Strecke führt zunächst nach Andermatt, wo man den ersten Halt einlegt. Von dort gehts nach Realp, zum höchsten Punkt der Tour d'Uri, von da via Amsteg nach Bristen. Nach dem Mittagessen (auf der Strecke zwischen Bristen und Altdorf) führt der Weg nach Bauen, danach ins Isental und von dort rund um den Urnersee nach Sisikon. Die letzte Teilstrecke geht nach Unterschächen und von dort zurück ins Ziel nach Altdorf. 180 Kilometer misst die Strecke insgesamt. Nach spätestens zehn Stunden auf dem Sattel dürften alle im Ziel sein.

«Die Tour d'Uri zu fahren, ist ein tolles Erlebnis, aber auch eine grosse sportliche Herausforderung», sagt Initiant Josef Dittli. Seit Ostern hat er denn auch regelmässig trainiert. «Trotzdem werde ich nach Unterschächen hinauf wieder leiden», meint er, «selbst wenn ich in der langsamen Bike-Gruppe starte.» Wer es Regierungsrat Dittli oder Weltmeister Risi gleich tun möchte, kann sich noch bis unmittelbar vor dem Start am 23. August zur Tour d'Uri anmelden; alle Details dazu finden sich auf der Website von Radsport Gotthard (siehe unten). Der Sieg ist übrigens Nebensache, denn das olympische Motto gilt auch für die Tour d'Uri: Dabei sein ist alles!



An der Tour d'Uri steigt die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Jahr zu Jahr. Sie fahren heuer in vier Leistungsgruppen durch den Kanton.

Radsport Gotthard

Postfach 155, Gitschenstrasse 9, CH-6460 Altdorf
 Telefon 041 874 16 99
 Fax 041 874 16 98
 www.radsport-gotthard.ch
 E-Mail: info@radsport-gotthard.ch



Josef Dittli und Bruno Risi

Josef Dittli (links) ist seit 2004 Regierungsrat des Kantons Uri.
 Der Urner Radrennfahrer Bruno Risi ist mehrfacher Bahn-Weltmeister und Olympia-Zweiter von Athen.